

LOKALES



Organisieren das Projekt für die Schüler der Goethe-Realschule (von links): Barbara Lamp (Vizepräsidentin Soroptimistinnen), Bettina Löhmer (Präsidentin Soroptimistinnen), Heike Goldstein (Schulleiterin),

Klaus Jording (Präsident Lions Club Löhne), Roswitha Heitkamp-Kozma (Schatzmeisterin Soroptimistinnen), Barbara Lübbert (Jugendzentrum Riff) und Ralf Brinkhoff (Spielpädagoge). Foto: Dehne

Selbstsicher in die Zukunft

Achtklässler sollen durch Projekt soziale Kompetenzen trainieren

■ Von Eva-Lotta Dehne

Löhne (LZ). »Beide Geschlechter müssen gestützt und gefördert werden«, sagt Heike Goldstein, Schulleiterin der Goethe-Realschule. Deswegen wird für die Schüler der achten Jahrgangsstufe ein Projekttag zur persönlichen Kompetenzerweiterung und Stärkung der Selbstsicherheit veranstaltet.

Das Projekt wird geschlechtergetrennt organisiert, erklärt Barbara Lübbert vom Jugendzentrum Riff. »Wir haben festgestellt, dass die Teilnehmer in geschlechtergetrennten Gruppen mehr Vertrauen aufbauen, freundlicher miteinander umgehen und freier reden«, fügt Ralf Brinkhoff, Spielpädagoge, hinzu. Das Ziel des Projektes sei bei beiden Gruppen das

Gleiche, nur die Herangehensweise nicht, sagt er.

Im Riff sollen die Mädchen bei dem Planspiel »Ich sag ja zu mir« herausfinden, wo ihre Schwächen und Stärken liegen und lernen, welche Lebensbereiche welche Eigenschaften erfordern, erklärt Ralf Brinkhoff. Gleichzeitig würden die Jungen bei ihrem Projekt im Jugendzentrum Raps mit dem Erlebnispädagogen Heinz Kirchner in ihren sozialen Kompetenzen geschult und auf die berufliche Zukunft vorbereitet.

Bereits im vierten Jahr wird das Mädchen-Projekt von den Soroptimistinnen Bad Oeynhausen-Wittekindesland gefördert. »Die Schülerinnen sollen lernen, aus ihren Stärken und Schwächen das Beste zu machen«, erklärt Roswitha Heitkamp-Kozma, Schatzmeisterin des Vereins. Das Projekt der Jungen wird durch den Lions Club Löhne unterstützt.

Ziel des Projektes sei die Förderung von Jugendlichen im Übergang von Schule und Beruf, erklärt Barbara Lübbert, Leiterin des Jugendzentrums Riff. Die Teilnehmer könnten sich im Anschluss ein persönliches Bild von Charaktereigenschaften machen und sich und andere besser einschätzen, fügt Pädagoge Brinkhoff hinzu.

Das Projekt ist in die Zeit der Berufswahlorientierung eingebunden, erklärt Schulleiterin Heike Goldstein. »Wir machen das bereits in der achten Stufe, weil sich der neunte Jahrgang dann nach der Potenzialanalyse intensiv mit spezifischen Berufen auseinandersetzt«, erklärt sie. Der Prozess der Erkenntnis von Schwächen und Stärken sei da bereits abgeschlossen, sagt sie.

Generell müssten die Schüler mehr unterstützt werden im Hinblick auf die berufliche Zukunft und ihre Kompetenzen, erklärt die

Schulleiterin. »Jungs überschätzen sich auch mal gern, während Mädchen oft ihr Licht unter den Scheffel stellen«, sagt Goldstein.

Eine Nachbereitung erfolge dann ebenfalls in der Schule, bei der sich die Schüler gut an das Projekt erinnerten, erklärt Brinkhoff. »Schüler müssen solche Dinge nicht kognitiv lernen, sondern müssen sie selbst erfahren. Sie lernen im Projekt sozusagen mit dem Bauch und nicht mit dem Kopf«, erklärt der Pädagoge.

Spenden für das Projekt werden vom Lions Club Löhne und von den Soroptimistinnen Bad Oeynhausen-Wittekindesland auf dem »Winterzauber«-Weihnachtsmarkt an der Werretalhalle am Samstag, 15. Dezember, und Sonntag, 16. Dezember, gesammelt. »Wir möchten regional sammeln und das Geld dann natürlich regional wieder nutzen«, sagt Heitkamp-Kozma.